



## Bewerbungsunterlagen

- beglaubigte Kopie des Personalausweises
  - tabellarischer Lebenslauf
  - Lichtbild (nicht älter als 1 Jahr)
  - beglaubigte Kopie des Schulabschlusszeugnisses
  - Nachweis über gesundheitliche Eignung (nicht älter als 3 Monate)
  - Polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate)
- (e. und f. erst nach Zusage)

## Ausbildungsbeginn: 1. Oktober

Bewerbung ca. 12- 6 Monate vorher

### Anschrift:

Fachseminar für Altenpflege  
Bleibergstr. 143  
42551 Velbert  
Tel.: 0 20 51 209 192  
Fax: 0 20 51 209 189

[www.bleibergquelle.de](http://www.bleibergquelle.de)

**Zertifiziert** nach DIN EN ISO 9001: 2008  
und nach § 8 AZWV

## Zugangsvoraussetzungen:

persönliche und gesundheitliche Eignung  
Hauptschulabschluss  
ab 16 J. – ca. 45 J.  
keine konfessionellen Voraussetzungen

## Finanzierung

**Lehrgangsgebühren**  
durch Bildungsgutschein der  
Arbeitsagentur oder Jobcenter oder  
durch das Land NRW

**Ausbildungsvergütung**  
Eine Ausbildungsvergütung wird nicht gezahlt.

Je nach persönlichen Voraussetzungen Unterhaltsgeld von der  
Agentur für Arbeit oder vom Jobcenter

# Ausbildung

## zur/zum Altenpflegehelferin/ Altenpflegehelfer



## Altenpflegehilfe, ein Beruf

- mit Kontakt zu Menschen
- mit Teamarbeit
- mit Perspektive



## Ausbildungsinhalte:

### Die Ausbildung dauert 1 Jahr und umfasst

750 Std. theoretischen Unterricht  
am Fachseminar und  
900 Std. praktische Ausbildung  
Sie schließt mit der Prüfung zur/zum staatlich anerkannten  
Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer ab.

Das bestandene Examen in der Altenpflegehilfe ist als  
Zugangsvoraussetzung für die 3 jährige Fachausbildung  
anerkannt, bei gutem Abschluss auch mit Verkürzung bis zu  
einem Jahr.

### Der theoretische Unterricht

wird im Blocksystem am Fachseminar für Altenpflege erteilt,  
Unterrichtszeit: montags bis freitags  
von 8.15 Uhr bis 14.10 Uhr

### Die praktische Ausbildung

findet in Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegediensten  
(häusliche Pflege) statt  
Ausbildungszeit in der Praxis:  
Früh- und Spätdienst im Wechsel und Wochenenddienste



Unterstützung beim Essen und Trinken



Unterstützung bei der Körperpflege



Unterstützung bei der Tagesgestaltung



Unterstützung bei der Mobilität